

Strasse der Romanik

25. Aug. – 2. Sept. 2018 und 8. – 16. Sept. 2018

Exklusivreise der Senioren-Universität Luzern in Kooperation mit der Reisehochschule Zürich.



Entdeckungen im Land der Ottonen mit Naumburg, Magdeburg, Quedlinburg und Hildesheim.

Nicht zufällig zieht sich die berühmte „Strasse der Romanik“ durch das mittelalterliche Kernland der Ottonischen Kaiser: Was um die erste Jahrtausendwende in Magdeburg, Gernrode und Hildesheim mit kraftvoller Kunst und Architektur begann, setzt sich bei den Saliern in der Pfalz von Goslar und den Welfen im Herzogtum Braunschweig als feinste Hochromanik fort. Und überall Geschichten, die wie Sagen anmuten von *Kaiserin Theophanu*, *Bischof Bernward von Hildesheim*, *Uta von Naumburg* oder *Heinrich dem Löwen*. All das mit Aussicht auf einen überreichen Denkmälerbestand und das Erlebnis reizvoller Landschaften zwischen Thüringen, Harz und Altmark.

Reiseverlauf (9 Reisetage):

Tag 1: Fulda - Paulinzella - Naumburg

Fahrt mit dem ICE von Luzern nach Fulda und Besuch der byzantinisch anmutenden Michaelskapelle mit karolingischer Krypta. Am Nordrand der Rhön entlang geht es zur romanischen Klostersruine von Paulinzella: Als wär's ein Gemälde von Caspar David Friedrich! 2 *Übernachtungen in Naumburg*.

Tag 2: Naumburg - Bad Kösen - Rudelsburg

Der Naumburger Dom ist in Architektur und Bildkunst ein besonderes Stück deutscher Kunstgeschichte: Die psychologische Dramaturgie zwischen den Chorfiguren um Uta und Graf Ekkehard ist künstlerisch unerreicht! In Bad Kösen besuchen wir das Romanische Haus und schauen dann wie einst die Ritter von der Rudelsburg hinab ins schöne Saaletal.

Tag 3: Merseburg - Landsberg - Jerichow - Tangermünde

Die Merseburger Zaubersprüche führen zu den Anfängen der deutschen Sprache; wir besuchen den Dom der Stadt. Die Landsberger Doppelkapelle zeigt, wie elegant und formvollendet romanische Innenarchitektur sein kann! Das Prämonstratenserkloster von Jerichow zählt zu den besterhaltenen Bauanlagen der europäischen Romanik. 2 *Übernachtungen in Tangermünde*.

Tag 4: Magdeburg - Tangermünde

Magdeburg war vor der Jahrtausendwende lange Hauptstadt der Ottonen: der Dom und die Liebfrauenkirche bieten Architektur und Bildkunst von kaiserlichem Zuschnitt. Am Nachmittag können Sie die eindrucksvoll erhaltene Altstadt von Tangermünde erkunden und einen Naturspaziergang machen genau dorthin, wo die Tander in die Elbe mündet: Wie nah hier der Norden ist!

Tag 5: Hamersleben - Halberstadt

Bei der Klosterkirche von Hamersleben am „Grossen Bruch“ versprechen Romanische Bauperfektion und ländliche Vergessenheit eine reizvolle Begegnung. Stephansdom und Marienkirche von Halberstadt lassen instruktiv den Unterschied zwischen Romanik und Gotik erleben, während das Dommuseum mit seinen seltenen Exponaten zu den hochkarätigen Mittelaltermuseen der Welt zählt.

2 Übernachtungen in Halberstadt.

Tag 6: Quedlinburg - Gernrode

Quedlinburg ist der Inbegriff deutschen Mittelalters mit tausenden von Fachwerkhäusern, engen Gassen und einer Burg hoch oben: Vieles, was hier mit dem Falkner-Herzog Heinrich begann, bündelt sich im Erleben der ehrwürdigen Stiftskirche. Die frühromanische Basilika von Gernrode stand als Damenstift unter dem Schutz Kaiserin Theophanus: Byzanz ist mehr als spürbar!

Tag 7: Goslar - Wolfenbüttel - Braunschweig

Die Kaiserpfalz von Goslar ist trotz Kriegsschäden auch nach tausend Jahren noch ein imposanter Anblick; hier, ganz nahe dem Harzer Silberbergbau, entfaltete sich die Repräsentationsmacht der Salierkaiser. In der berühmten Bibliothek von Wolfenbüttel lässt sich mit etwas Glück die Heiratsurkunde von Theophanu und Kaiser Otto II. betrachten. 2 Übernachtungen in Braunschweig.

Tag 8: Braunschweig - Königslutter

Braunschweig, das ist bis heute die Identifikation mit dem berühmten Welfenherzog Heinrich dem Löwen; wir gehen seiner Geschichte im Dom und Burgmuseum nach und kommen dabei dem weltbekannten romanischen Bronzelöwen ganz nah! In Königslutter gab einst Kaiser Lothar III. eine prachtvolle Grablege in Auftrag und liess dafür auch berühmte italienische Baumeister aus Ferrara „einfliegen“.

Tag 9: In Hildesheim, der Wirkstätte Bischof Bernwards, entstand mit der Michaelskirche ein eindrucksvoller und richtungsweisender Bau der europäischen Frühromanik. Ebenfalls auf den vielfach begabten Bischof zurück gehen die Entwürfe für die im doppelten Sinne überragenden Bronzetüren: Kurz nach der Jahrtausendwende meldet sich hier ein erzählmächtiger Expressionismus zu Wort! Am frühen Nachmittag Fahrt mit dem ICE von Hildesheim zurück in die Schweiz.



Stephan Sievers:

Antike, frühes Mittelalter und Klassische Moderne bilden die thematischen Spannungspole des Leipziger Kunsthistorikers. Seine Vorträge und Seminare setzen sich intensiv mit dem Ringen der Künstler um ästhetische Vollendung auseinander; dabei unterstützt und inspiriert ihn die eigene Kunsttätigkeit als Fotograf. Immer auf der leidenschaftlichen Suche nach dem Wesen der Kunst freut er sich auf Gäste, die Lust auf Anschauung und Dialog mit belebenden Spaziergängen und Gaumenfreuden verbinden möchten.

Preise:

- Fr. 2590.- pro Person im Doppelzimmer (Bahn 2. Klasse, Basis SBB Halbtaxabo)
- Fr. 260.- Zuschlag Einzelzimmer
- Fr. 150.- Bahnzuschlag für 1. Klasse (Klassenwechsel)
- Fr. 95.- Jahresreiseversicherung

Leistungen:

- Bahnfahrt Luzern – Fulda / Hildesheim – Luzern
- Bequemer Bus, alle Eintritte und Besichtigungen
- Gute Mittelklassehotels, 6 Hauptmahlzeiten

Teilnehmerzahl:

Mindestens 14, maximal 25 Reisegäste



Anmeldung-----

Bitte ankreuzen:

- 1. Reiseterrnin: 25. Aug. – 2. Sept. 2018** **2. Reiseterrnin: 8. – 16. Sept. 2018**
- im Einzelzimmer im Doppelzimmer inkl. Jahresreiseversicherung (Fr. 95.-)
- Bahnzuschlag (150.-) für 1. Klasse (Klassenwechsel)

1. Name(n) _____ Vorname(n) _____

Strasse _____ PLZ / Ort _____

Mobiltelefon _____ E-Mail _____

Ich besitze folgendes SBB Abonnement: _____

2. Name(n) _____ Vorname(n) _____

Strasse _____ PLZ / Ort _____

Mobiltelefon _____ E-Mail _____

Ich besitze folgendes SBB Abonnement: _____

Einsenden an: **Senioren-Universität Luzern**
Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern
Tel. 041 410 22 71, info@sen-uni-lu.ch